

Projektbausteine



1. I. Bundesweite Vernetzung, Information und Öffentlichkeitsarbeit

Im Projekt wird eine bundesweite Vernetzung der Akteure aus den Bereichen Seniorenarbeit und Altenhilfe sowie Migrantenorganisationen befördert. Hierzu werden zunächst die bundesweit bestehenden Initiativen und Projekte, die sich mit älteren demenzkranken Migrantinnen und Migranten befassen, systematisch gesammelt und analysiert, um sowohl zwischen den Initiativen als auch mit dem Projekt eine gezielte Vernetzung zu erreichen.

Darüber hinaus wird die Fachwelt intensiv für die Belange russischsprachiger Demenzkranker und ihrer Familien sensibilisiert. Gleichzeitig werden die Migrantenorganisationen der Russischsprachigen über das Thema Demenz informiert und gezielt als Projektmitwirkende gewonnen.

1. II. Qualifizierung von Multiplikatoren aus den Migrantenorganisationen

Um die Projektziele zu erreichen ist es notwendig, geeignete Multiplikatoren aus den lokalen Migrantenorganisationen zu schulen. Durch die Schulungen werden die Migrantenselbstorganisationen in die Lage versetzt, an ihren Standorten selbstständig Vernetzungsarbeit zu leisten und passende Initiativen zu starten mit dem mittel- bis langfristigen Ziel, die lokalen Versorgungsstrukturen zu verbessern.

Hierzu wird im Projekt zunächst ein zielgruppenspezifisches Schulungskonzept zur Qualifizierung von Multiplikatoren entwickelt. Die gemeinsamen Schulungen fördern den Erfahrungsaustausch und vernetzen die Akteure aus verschiedenen Kommunen untereinander.

1. III. Vernetzung und Aufbau von Versorgungsstrukturen in Kommunen

Für die Vertiefungsphase werden Beispielkommunen ausgewählt, in denen Migrantenorganisationen und etablierte Akteure gemeinsam an der Verbesserung der Versorgungsstrukturen vor Ort arbeiten.

In jeder ausgewählten Kommune wird eine Analyse a) der Versorgungssituation demenziell erkrankter Russischsprachiger und b) möglicher Kooperations- und Netzwerkpartner erstellt.

Die lokalen Partner aus den Migrantorganisationen werden durch das Projektteam konzeptionell und organisatorisch beim Aufbau von Kooperationen und bei der Entwicklung bedarfsgerechter Strukturen und Angebote unterstützt. Hierzu zählen z.B. Beratungs- und Informationsangebote, niedrighschwellige Betreuungs- und Entlastungsangebote oder die Entwicklung von passgenauen Wohnkonzepten.